

Buchsbaumfreunde haben sich organisiert

Am 6. Oktober 2007 konstituierte sich aus der European Boxwood and Topiary Society – Deutschland und dem Altmärkischen Freundeskreis Buchsbaum die Deutsche Buchsbaumgesellschaft e. V. Sie ist Mitglied der Europäischen Dachorganisation und hat sich dem Erfahrungsaustausch sowie der Verbreitung des Wissens über die Gattung *Buxus* verschrieben.

Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Jahre ist der Aufbau eines Deutschen Buchsbaum-Kompetenzzentrums mit der Nationalen Sammlung Buchsbaum im Gutspark Iden in der Altmark. Die Sammlung von rund 250 Arten und Sorten in konzentrierter, übersichtlicher und habituskonformer Anordnung wird einmalig in Europa sein. Die Pflanzen wurden und werden zum überwiegenden Teil aus bereitgestelltem Stecklingsmaterial privater Sammler gewonnen, aber auch von Baumschulen zugekauft. Das Sortiment soll um nordamerikanische Neuheiten ergänzt werden.

Vorerst wird mit einem Flächenbedarf von 3750 m² auf dem Gelände der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt gerechnet, der bei Bedarf erweitert werden kann. Pro Art und Sorte sollen jeweils drei bis fünf Jungpflanzen gepflanzt werden. Begleitpflanzen werden das Bild vervollständigen.

Die Finanzierung erfolgt über EU-Mittel, Spenden und Eigenleistungen.

Mit diesem Projekt werden einmalige Voraussetzungen für generationsübergreifende Untersuchungen des gesamten Sortiments an Gartenbuchs mit mehrmaliger jährlicher Bonitur geschaffen. Bereits bei der Pflanzung werden sortentypische Merkmale (Blattform, -länge, -breite, -dichte, -farbe, -glanz und andere mehr) erfasst und dokumentiert. Von großem Interesse sind jährlicher Zuwachs und Habitusentwicklung, Winterhärte, Trockenheitsverträglichkeit und Schnittverträglichkeit. Angesichts der Probleme mit *Cylindrocladium buxicola* werden sich interessante Rückschlüsse auf die Widerstandsfähigkeit aller aufgepflanzten Arten und Sorten gegenüber Krankheiten und Schädlingen ergeben.

Alle gesammelten Arten und Sorten sind eine wichtige Genreserve. Durch Einbeziehung von Pflanzgut aus natürlichen Vorkommen (Grenzach-Wyhlen, Karden /Mosel, Ahn /Mosel, mediterrane Bereiche, ostasiatische Herkunft) wird ein wichtiger Beitrag zur Arterhaltung geleistet. In einer Dokumentationsstelle soll das Europäische Zentralregister für alle vorhandenen und neu einzuführenden Sorten eingerichtet und betrieben werden. Schließlich ist vorgesehen, spätestens nach Abschluss der dreijährigen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege den Gutspark der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Angesichts der anspruchsvollen Aufgabe ist die Deutsche Buchsbaumgesellschaft auf die Mitarbeit möglichst vieler Interessenten und Mitglieder angewiesen.

Kontakte können sie über den Autor

(Tel. 03641/445239, Wolfgang-Riede@gmx.de) oder die Geschäftsstelle der Gesellschaft herstellen (DBG e.V. c/o LLFG, Lindenstraße 18, 39606 Iden; deutschebuchsbaumgesellschaft2010@gmx.de)

Text: Wolfgang Riede, aus Ulmers Pflanzenmagazin Gartenpraxis 09/2008